



Ein Kaffee in Monaco-Tour - 17.8. bis 25.8. 2012



“Ein Kaffee in Monaco“-Tour 17.8. - 25.8.2012



Die "Ein Kaffee in Monaco"-Tour 2012

2.919km über traumhafte Straßen, über wunderbare Pässe und durch wunderschöne Landschaften. Für die Statistiker - unser Durchschnittsverbrauch lag bei 8,64l/100km ;)

Eigentlich wollten wir "nur" über viele, hohe Pässe fahren.

Im Grunde war es Edis Idee - er schickte mir eine Liste mit Pässen, die er schon immer mal fahren wollte und fragte, ob ich daraus eine Tour machen wollte. Natürlich wollte ich! Und wie!

Weil die Pässe auch bis fast ans Mittelmeer reichen, war der Gedanke naheliegend einen Abstecher nach Monaco zu machen um im Café de Paris einen Kaffee zu schlürfen und damit hatte die Tour auch schon ein Motto.

Die größte Schwierigkeit bei dieser Tour war einen Termin zu finden, an dem alle Zeit hatten, an dem kein Radrennen auf einer der vielen Traumstraßen stattfand und wo auch das Wetter einigermaßen stabil sein würde. Mit viel Recherche konnte ich ein Zeitfenster ohne Radrennen oder andere Straßenveranstaltung finden und letztendlich

hat das Wetter auch (fast) perfekt mitgespielt. Es war ein wirklich schöner Urlaub!

Es war eine Traumwoche, in der alles gestimmt hat - die Strecken, die Berge, das Wetter, die Hotels, die Mitfahrer und der Kaffee in Monaco.

Ein Kompliment an die Mitfahrer - es war schön, mit Euch fahren zu dürfen! So viele Kilometer mit 7 Autos und praktisch ohne Probleme und vor allem wieder unfall- und pannenfrei! Danke!

Links ist die komplette Tour mit den wichtigsten Punkten zu sehen und hier noch ein paar statistische Daten.

Den größten Höhenunterschied an einem Tag haben wir am Freitag überwunden - 2.472m!

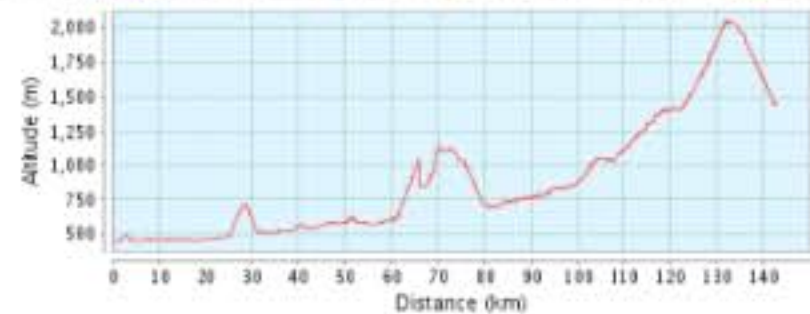
Ebenfall am Freitag haben den größten Anstieg geschafft: 9.511m bergauf. Der tiefste Abstieg war am Mittwoch. An diesem fuhren wir 9.749m bergab.

In der ganzen Woche fuhren wir die gigantische Summe von 61.892m bergauf und 62.164m bergab.



Fr. 17.8. - Wien -> Andermatt - ca. 143km

Erwin und wir fahren mit dem Autoreisezug nach Feldkirch und kommen wegen eines Unfalls auf der Eisenbahnstrecke in Deutschland mit einer Riesenverspätung an. Alle anderen sind auf eigener Achse gekommen und warten schon auf uns. Trotz der Verspätung ist die Stimmung gut, das Wetter ist super und wir fahren Richtung Vaduz los, reisen in die Schweiz ein und erklimmen den ersten Pass unserer Reise - den Oberalppass. In Andermatt übermachten wir. Später am Abend kommen noch Andrea und Helmut nach.



Höhendifferenz: 1.595m (452m bis 2.047m)
Gesamtanstieg: 3.156m
Gesamtanstieg: 2.170m

Sa. 18.8. - Andermatt - Gotthard Pass - Furka - Grimselpass - Oberaar - Col de la Forclaz - Chamonix - ca. 284km

Wir fahren von Andermatt auf den St. Gotthard-Pass und dann die alte Straße (=Tremola) ins Tal, dort wenden wir und fahren wieder auf der Tremola auf den Berg. Das Kopfsteinpflaster bringt die Autos ganz schön ins Rumpeln, aber dieser Klassiker musste einfach sein.

Dann über den Furkapass auf den Grimselpass. Ursprünglich war die Idee zum Hospiz zu fahren, aber weil das Wetter so traumhaft ist entschließen wir uns die Panoramastraße zum Stausee Oberaar zu fahren. Es zahlt sich aus! Man muss aber ein wenig Zeit einrechnen, weil die Straße sehr eng ist und daher eine Einbahnregelung gilt. In jeder Stunde ist sie nur 1/4 Stunde in eine Richtung geöffnet.

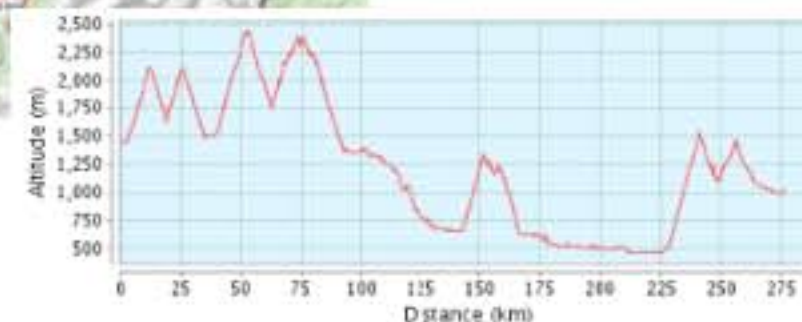
Wir fahren die Grimselstraße wieder nach unten und dann weiter nach Westen, Richtung Chamonix. In Visp wird es kurz unangenehm. Ein Stadtfest und die damit verbundene Straßensperre bringt fast das neue Navi durcheinander.

Aber mit Orientierungssinn und am Ende der Unterstützung durch das Navi finden wir problemlos durch die Stadt. Kurz nach Visp zweigt eine kleine Straße Richtung Bürchen ab - die nehmen wir. Erstens bringt die Fahrt durch den Wald ein wenig Abkühlung und zweitens ist sie einfach interessanter als die Kantonstraße im Tal. Leider endet diese wunderschöne Straße irgendwann und wir müssen doch auf der Kantonstraße weiterfahren.

Nach Martigny fahren wir über den Col de la Forclaz und erreichen kurz danach Chamonix und unser Hotel mit Blick auf den Mont Blanc.



Höhendifferenz: 1.976m
(459m bis 2.435m)
Gesamtanstieg: 5.946m
Gesamtabstieg: 6.375m



Furkapass
2436 m.ü.M.



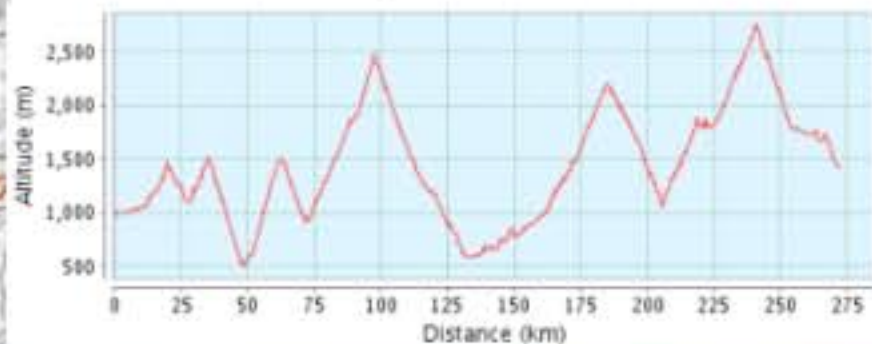




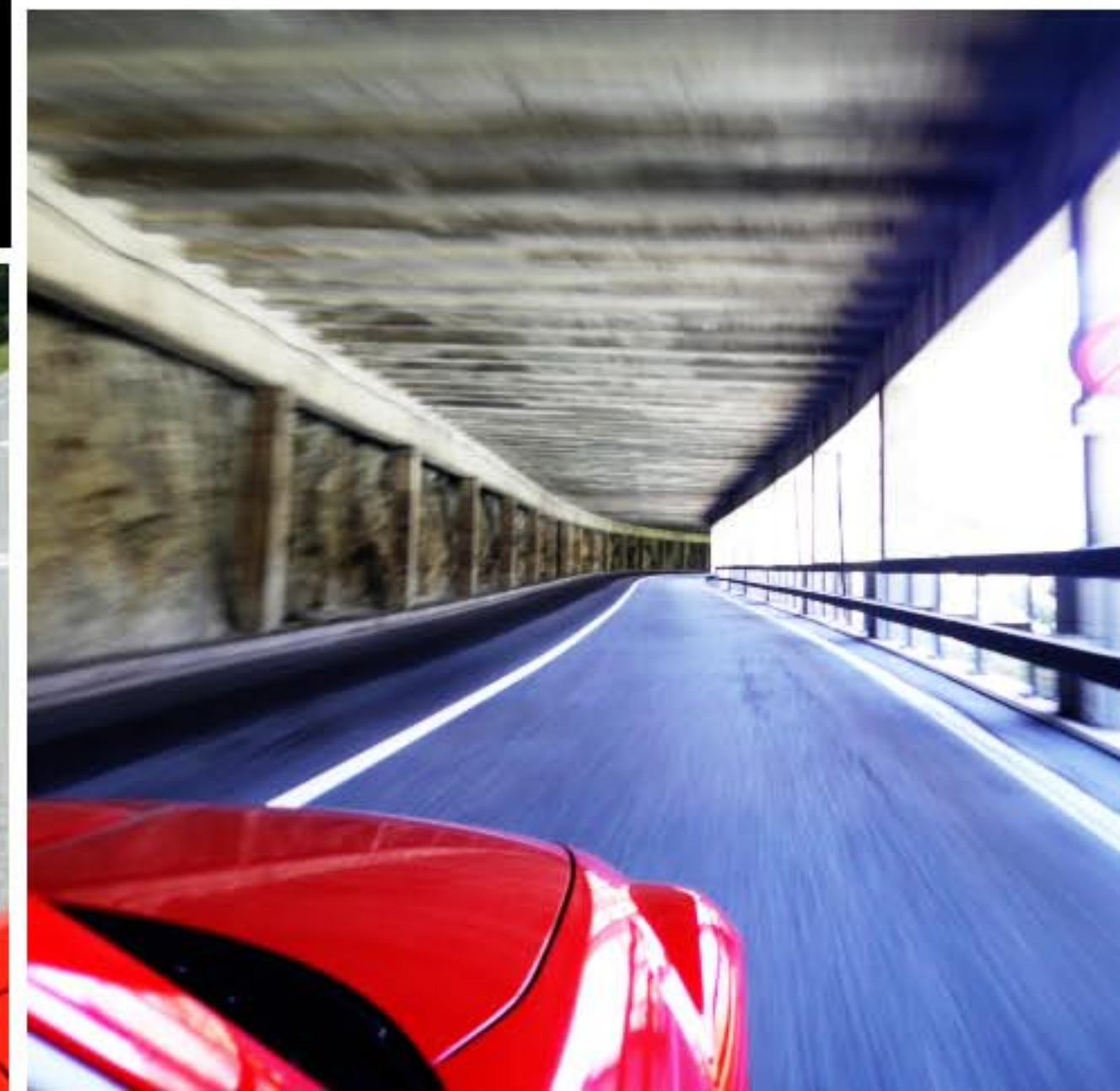
So. 19.8. - Chamonix - Großer St. Bernhard - Colle San Carlo - Kleiner St. Bernhard - Col de L'Iseran - Lanslebourg - ca. 296km

Gleich zu Beginn wieder über den Col de la Forclaz nach Martigny, dann aber vorbei am Champex-Lac zum Großen Sankt Bernhard und wir sind in Italien. Weiter nach Süden bis Aosta und dann ab nach Westen wieder nach Frankreich. Die Grenze überqueren wir am Kleinen Sankt Bernhard-Pass. Dann auf der D902 nach Val d'Iserre und über den Col de L'Iseran.

Bei der Abfahrt vom Col erwischt uns ein wenig Regen. Aber nicht weiter schlimm, der Spuk ist schnell wieder vorbei. Von weitem sehen wir schon eine Wolke, die vom Mont Cenis bis Lanslebourg reicht.



Höhendifferenz: 2.256m (504m bis 2.760m)
Gesamtanstieg: 7.918m
Gesamtabstieg: 7.496m







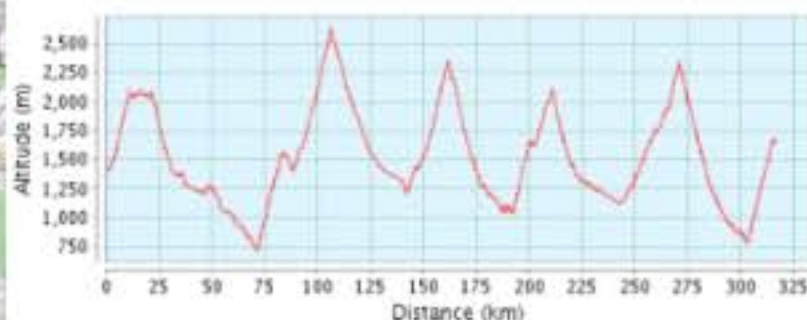


Mo. 20.8. - Lanslebourg - Mont Cenis - Col du Telegraphe - Col de Galibier - Col d'Izoard - Col de Vars - Col de la Cayolle - Col de Valberg - Valberg - ca. 316km

Den Tag beginnen wir mit einem Abstecher auf den Mont Cenis zum Lac de Mont Cenis. Nach einer Pause fahren wir die gleiche Strecke wieder zurück und dann weiter über den Col du Telegraphe zum Col de Galibier. Die Straße zum Col de Galibier führt vorbei an schwarzen Schutthalden über eine traumhafte Hochebene zur Passhöhe. Die Bergwelt ist unwerfend!

Der nächste Pass ist der Col d'Izoard. Hier sieht es ganz anders aus. Riesige Halden durch welche die Straße gebaut ist. Ich frage mich, warum die Straße hält und nicht mit den Steinen einfach abrutscht. Mitten aus den Halden ragen sehenswerte Felsnadeln.

Weiter zum Col de Vars und über den Col de la Cayolle. Hier wechseln sich auch wieder unterschiedlichste Felsformationen ab. Kurz erwischt uns Regen und danach ist die Straße stellenweise mit einem schwarzen Schlamm bedeckt. Dieser Schlamm ist extrem rutschig. Aber die Straße ins Tal ist traumhaft und hat den "Groove". Weiter geht es über den Col de Valberg in den Wintersportort Valberg.



Höhendifferenz: 1.926m (717m bis 2.643m)
Gesamtanstieg: 8.429m
Gesamtanstieg: 8.171m











Höhendifferenz: 1.678m (6m bis 1.684m)
 Gesamtanstieg: 7.283m
 Gesamtabstieg: 8.238m



Di. 21.8. - Valberg - Col de Turini - Col de Braus - Monaco - Col de Brouis - Saint Dalmas de Tende - ca. 232km

Einer der Höhepunkte dieser Reise ist der Col de Turini, der sicher vielen in Verbindung mit der Rallye Monte Carlo bekannt sein dürfte. Legendäre Nachtetappen über den Turini sind in die Geschichte eingegangen.

Der Weg führt uns von Valberg quasi immer dem Hang entlang bis zum Col de Turini. Zwischendurch überqueren wir den unscheinbaren Col de Couillole mit 1.678m. Wir haben das Glück, dass uns der Col de Turini sowohl bei der Auffahrt, wie auch bei der Abfahrt quasi allein gehört. Praktisch kein Verkehr und wir können diese Traumstraße wirklich genießen.



Dann über den Col de Braus nach Monaco. Hier ist der Plan die Formel 1-Strecke abzufahren. Aber schon nach ganz kurzer Zeit müssen wir diesen Plan im dichten Verkehr begraben. Wir sind froh, dass wir uns alle wieder finden und gemeinsam den geplanten Kaffee im Cafe de Paris schlürfen können.

Monaco ist eine quirlige Stadt und nach den Tagen in den Bergen ist mir schon fast zu viel los hier. In Wirklichkeit bin ich froh als wir wieder draußen sind. Dieses Gefühl ist aber ungerecht. Monaco ist definitiv einen Besuch wert!

Bei der Fahrt zum Hotel überqueren wir den Col de Brouis und fahren in Richtung Tende. In Saint Dalmas de Tende haben wir unser Quartier.













Höhendifferenz: 2.329m (407m bis 2.736m)
 Gesamtanstieg: 9.445m
 Gesamtabstieg: 9.749m



Mi. 22.8. - Saint Dalmas de Tende - Col de la Lombarde - Col de la Bonette - Col de Restefond - Col de Vars - Col Agnel - Manta ca. 329km

Von Saint Dalmas de Tende fahren wir nach Tende und müssen leider den TendePASS den Geländewagen überlassen. Dieser Pass ist für unsere Autos nicht befahrbar. Darum nehmen wir den Tendetunnel nach Italien.

Kurz vor Borgo San Dalmazzo biegen wir in Richtung Valdieri ab. In Valdieri beginnt eine toller "Bubenspielfeld" ;-). Eine kleine, aber feine Straße nach Festiona. Eigentlich sollte ich diese Straße hier nicht verraten. Kaum Verkehr, relativ eng, viele Kurven und Kehren, leider auch ein paar "feste" Schlaglöcher, aber eine Straße, die den Namen "Spaßbringer" unbedingt verdient hat. Sie ist einer meiner wenigen, geplanten "Umwege" auf dieser Tour.



Danach fahren wir auf den Lombardpass. Dieser Pass ist einer der wenig befahrenen Pässe zwischen Italien und Frankreich. Wunderschöne Straße in einer tollen Umgebung. Der Straßenbelag ist gut, die Straße aber bei Gegenverkehr eng. Zum Glück ist wenig Verkehr. Die Passhöhe liegt auf einer Höhe von 2.350m.

Danach geht es durch Isola 2000 auf einer wunderbar geschwungenen Straße zum Col de la Bonette - einem weiteren Höhepunkt der Reise. Oben erwischt uns leider ein Schauer. Aber nach wenigen Minuten ist der Spuk wieder vorbei. Es zahlt sich aus die kleine Straße um den Gipfel herum zu fahren. Der Ausblick ist sehenswert. Wenn man sich mehr Zeit nimmt und einen Parkplatz findet ist der Gipfel angeblich im 15min. zu Fuß erreichbar.

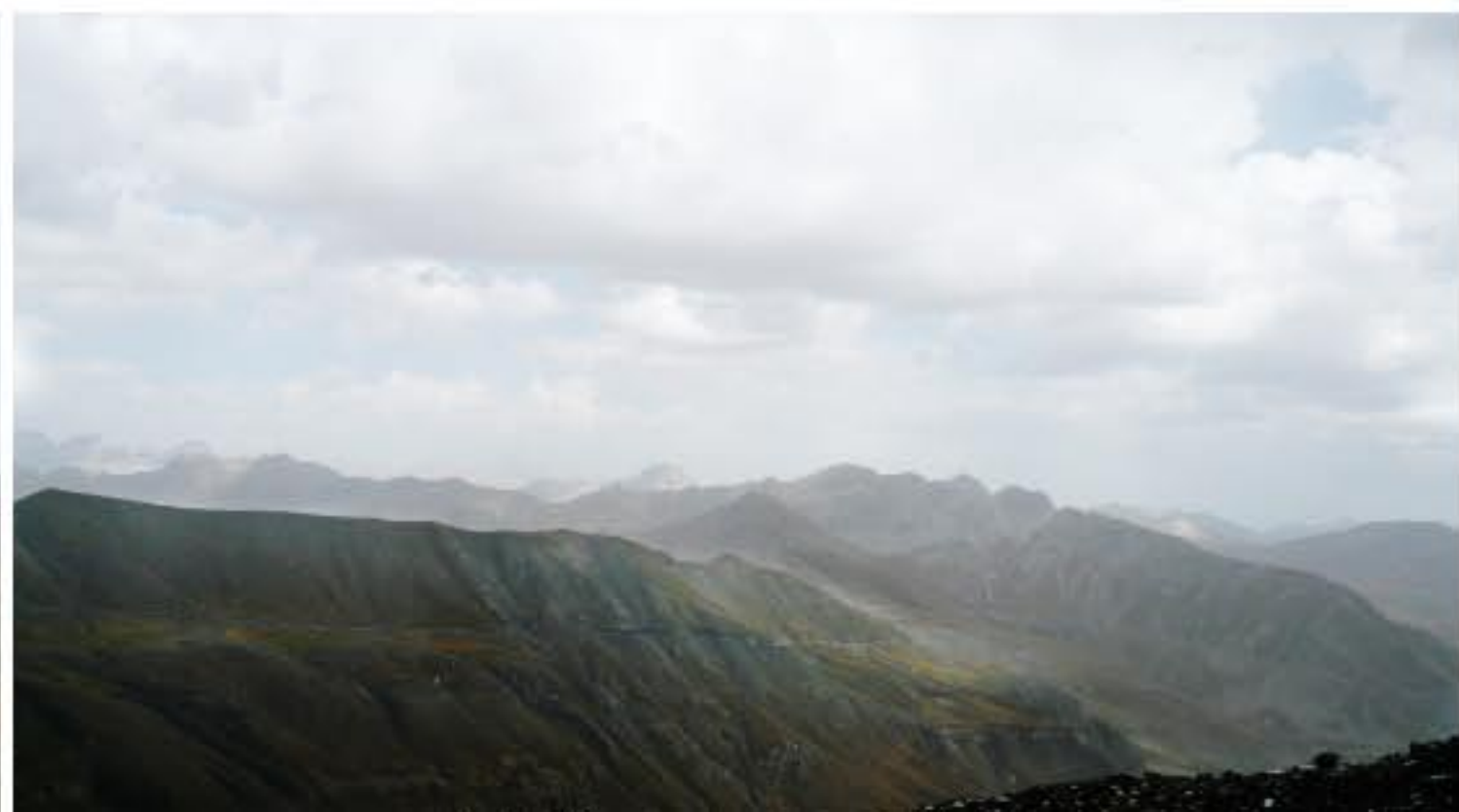
Bei der Abfahrt kommen wir mitten in eine Schafherde. Auch das ist ein Erlebnis.



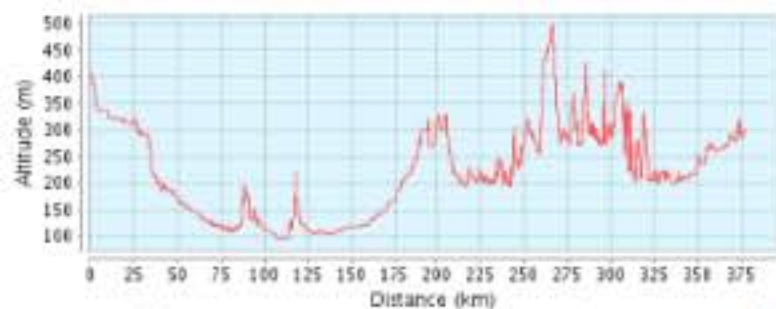
Anschließend fahren wir noch mal über den Col de Vars. Allerdings diesmal von Süden nach Norden und dann über den Col Agnel wieder nach Italien. Zu Unrecht ist der Engelspass ein wenig besuchter Pass. Die Auffahrt von Frankreich führt durch eine imposante Bergwelt. Die Rampe in Italien ist da weniger interessant. Aber trotzdem kann ich diesen Pass nur empfehlen. Auch hier ist nicht viel Verkehr und trotz gutem Wetter und Hauptsaison finden wir mit unseren 7 Autos problemlos Parkplätze.

Dann fahren wir "nur" noch in Richtung Turin bis Manta wo wir nach ein wenig Suchen unser Hotel finden.









Höhendifferenz: 402m (94m bis 496m)
 Gesamtanstieg: 3.223m
 Gesamtabstieg: 3.325m

Do. 23.8. - Manta - Lago Maggiore - Lago Lugano - Lago di Como - Sondrio ca. 375km

Dieser Tag ist quasi der Ruhetag der Reise. Über Landstraßen und Autobahn vorbei an Turin zum Lago Maggiore, dann zum Lago Lugano und dann zum Lago di Como. Kurz sind wir auch wieder in der Schweiz. Manche nutzen die Seen für eine kurze Abkühlung. Der Tag vergeht praktisch stressfrei und wir erreichen zur geplanten Zeit Sondrio und das Hotel Europa. Nach einem kurzen Schauer scheint wieder die Sonne und wir "entern" eine Pizzeria.





Höhendifferenz: 2.472m (297m bis 2.769m)
Gesamtanstieg: 9.511m
Gesamtabstieg: 9.218m



Fr. 24.8. - Sondrio - Stilfserjoch - Jaufenpass - Lesachtal - Hermagor ca. 492km



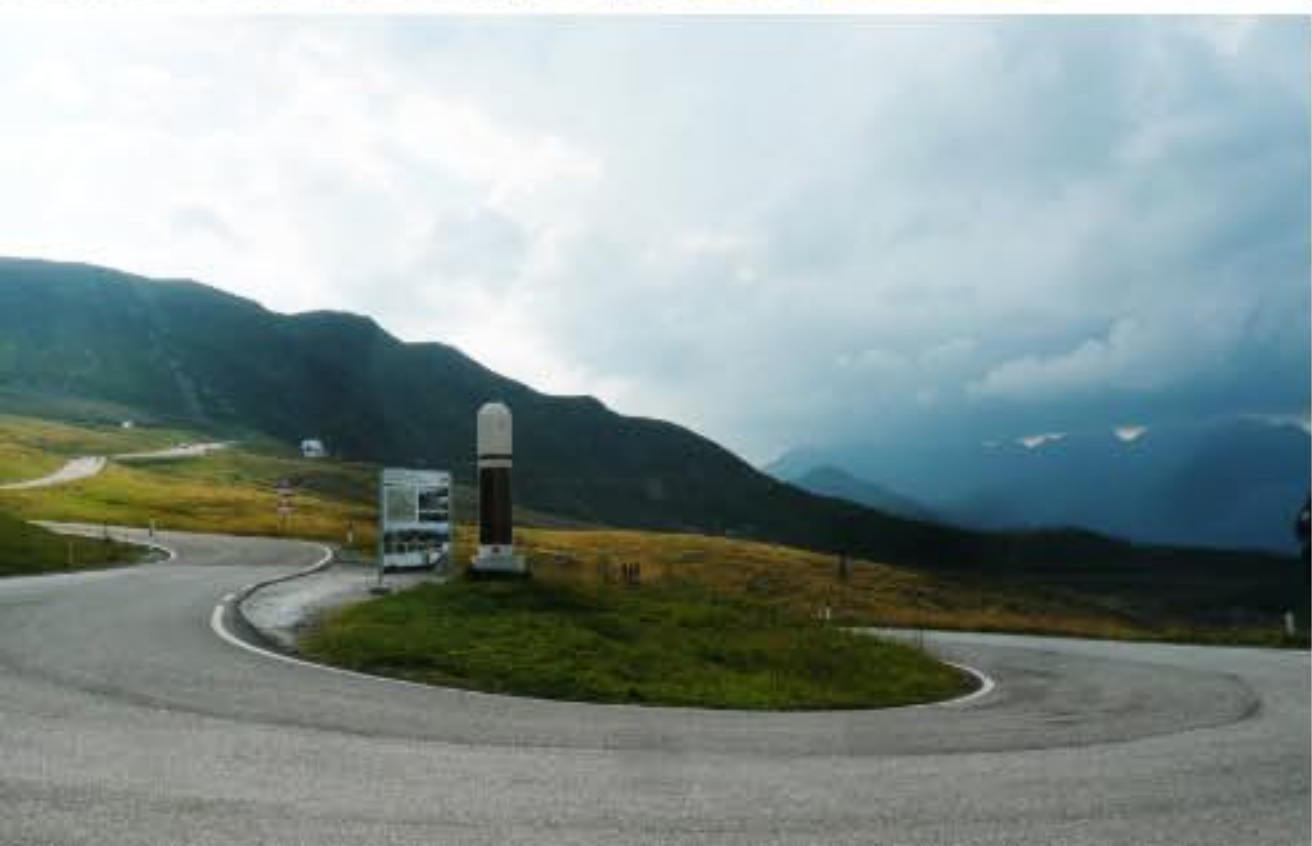
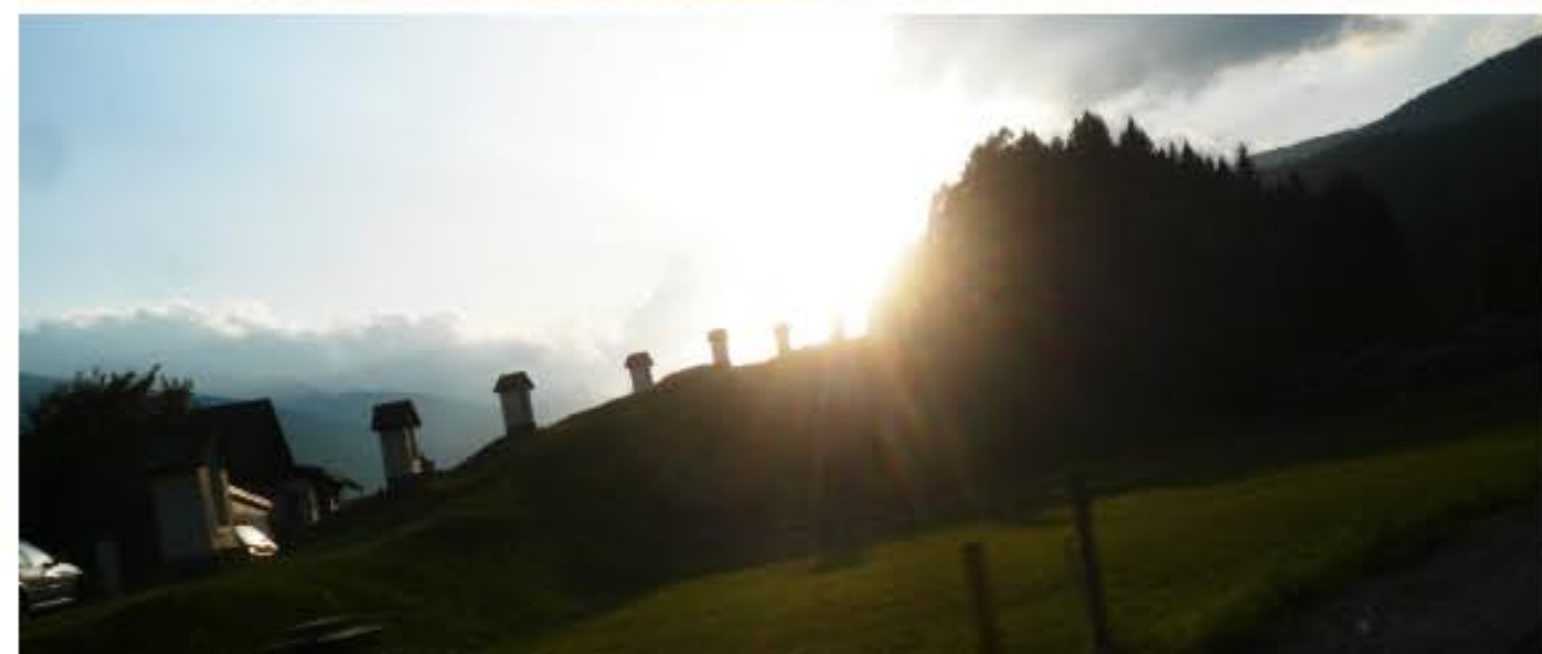
Der Freitag ist der Tag des ersten Abschieds. Von Sondrio fahren wir auf das Stilfserjoch. Eigentlich mag ich schon fast nicht mehr über diesen Pass fahren. Es ist immer wahnsinnig viel Verkehr. Viele Radfahrer, Motorräder und Urlauber, die lieber unten geblieben wären. Kurz vor der Passhöhe verabschiedeten sich Jeannette und Thomas. Die beiden fahren über den Umbrailpass und den Ofenpass wieder in die Schweiz, dann weiter nach Feldkirch und wieder zurück nach Deutschland.

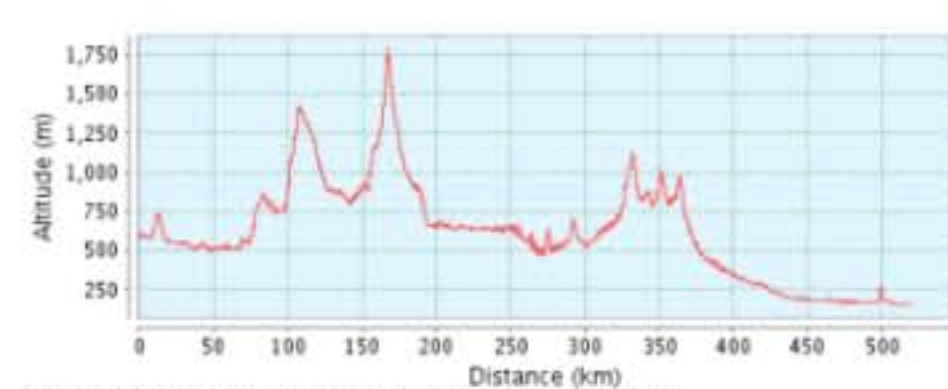
Wir fahren über das Stilfserjoch und dann Meran und über den Jaufenpass. Durch das Pustertal nach Österreich. Über den Kartitscher Sattel ins Lesachtal und dann weiter nach Hermagor. Es ist unser letzter gemeinsamer Abend.











Höhendifferenz: 1.646m (152m bis 1.798m)
 Gesamtanstieg: 6.981m
 Gesamtabstieg: 7.422m

Sa. 25.8. - Hermagor - Sölkpass - Wien ca. 402km

Abschied. Mit Erwin, Andrea und Helmut, Maria und Manfred fahren wir los. Der Rest hat es eiliger und sie fahren auf dem schnellsten Weg (=Autobahn) nach Hause.

Beim Tankstopp verlässt uns Erwin und wir drei fahren über Fladnitz nach Murau. Andrea und Helmut verabschieden sich in Glödnitz. Mit Maria und Manfred überqueren wir den Sölkpass und machen noch ausgiebig Rast am Berg. In Liezen trennen sich auch unsere Wege. Die beiden fahren über den Pyhrnpass nach Linz und wir auf bequemen Wegen nach Wien.









Andrea & Helmut
"Prosecco"



Jeannette & Thomas
"Goldlöckchen"



Uschi & Gerhard
"Königstiger"



Edi & Hermi
"Taxi"



Roman "Honda" & Mario
"Blaue Sau"



Lieserl & Erwin
"Eierschwammerl"



Manfred "Mandi" & Maria
"Zickzack"

